

Liebe Mitglieder und Interessenten der CJB,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns ganz besonders, Sie wieder einmal zu einem Vortrag der Kunsthistorikerin

**Marie-Theres Scheffczyk**

einladen zu können.

**„Kunstwerke als Opfer von Hass und Aggression“  
Die Ausstellung ‚Entartete Kunst‘ 1937 in München**

**Montag, den 24. April 2017, 19.00 Uhr**

**im Ev. Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12, in Ravensburg.**



Mit einem grellroten Flugblatt laden die Nationalsozialisten 1937 in München zur Ausstellung „Entartete Kunst“ ein. Als „entartet“ bezeichnen sie die Künstler der Klassischen Moderne, nennen sie „geistesranke Nichtskönner“, deren „krankhafte Phantasien“ geboren seien aus „seelischer Verwesung“. Als „gequälte Leinwand“ werten sie die Werke dieser Künstler ab.

Zeitgleich, nur einen Tag vor dieser aus Hass und Niedertracht geborenen Schau, eröffnet in München im „Haus der Kunst“ die „Große Deutsche Kunstausstellung“. Sie präsentiert Werke, die, wie die Nationalsozialisten behaupten, dem „gesunden Volksempfinden“ entsprechen - tatsächlich jedoch dokumentieren sie auf weiten Strecken nur einen engstirnigen, von peinlichem Pathos geprägten und rassistisch eingefärbten Kunstgeschmack.

Die **Kunsthistorikerin Marie-Theres Scheffczyk**, M.A., hat Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie studiert und war viele Jahre als Kunstkritikerin tätig. Von 1983 bis 2008 lehrte sie als Dozentin für Kunstgeschichte an der Fachhochschule in Konstanz. Hinzu kommen Kunstführungen und Vortragsreisen durch Deutschland und die Schweiz.

In Ravensburg ist Frau Scheffczyk beileibe keine Unbekannte. Die erfolgreichen Vortragsreihen zu diversen Themen der Bildenden Kunst, die sie immer wieder im Kornhaus-Saal der Stadtbücherei Ravensburg hält, haben inzwischen Kult-Status.

In unserer CJB sind ihre zwei Vorträge zu Marc Chagall und zu Themen wie „Engel und andere Flügelwesen“ sowie „Jüdische Malerei in Antike, Mittelalter und bis ins 20. Jahrhundert“ unvergessen.

Sie sollten diesen Vortrag über eines der vielen schlimmen Kapitel des Nationalsozialismus auf keinen Fall verpassen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie herzlich

Frank Jacoby-Nelson  
Erster Vorsitzender der CJB



Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

**Geschäftsstelle:**

Ursula Wolf, Verdistraße 20, 88276 Berg  
Tel.: 0751 54646, Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de

**[www.cjb-rv.de](http://www.cjb-rv.de)**

**Bank- und Spendenkonto:**

IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38, BIC: SOLADES1RVB